

ERGÄNZUNGEN ZUM STAATSANGEHÖRIGKEITS- RECHT AFRIKAS

In dem ersten Heft dieser Zeitschrift war eine Übersicht über das Staatsangehörigkeitsrecht der 40 Staaten Afrikas erschienen¹. Inzwischen sind nun im Laufe des Jahres 1968 drei weitere Gebiete unabhängig geworden, und zwar Mauritius (12. 3. 1968), Swasiland (6. 9. 1968) und Äquatorialguinea (12. 10. 1968). Die Staatsangehörigkeitsbestimmungen für diese Staaten werden daher unten ergänzend aufgeführt.

Den jetzt auf 43 angewachsenen Staaten Afrikas stehen im Augenblick noch 13 Kolonien europäischer Mächte gegenüber, nämlich:

3 britische: St. Helena, Seychellen mit British Indian Ocean Territory

4 französische: Afrar/Issa, Antarktis, Komoren, Réunion

5 portugiesische: Angola, Kapverde, Mozambique, Portugiesisch-Guinea, São Tomé e Príncipe

1 spanische: Spanisch-Westafrika

Soweit für diese Gebiete besondere Regelungen ergangen sind, sind diese unten aufgeführt. Für die französischen Kolonien gelten ohne besondere Vorschriften die generellen Staatsangehörigkeitsbestimmungen für alle Kolonien (siehe SG Bd. 29: Frankreich und Kolonien). Die gemeinsamen Vorschriften für die portugiesischen Kolonien sind unten vorweg aufgeführt.

PORTUGIESISCH-AFRIKA

Die Rechtstellung der Eingeborenen in den portugiesischen Kolonien war andeutend geregelt durch Base 97 eines Dekrets vom 9. 10. 1920.

Ein Statut für die Eingeborenen Angolas und Mozambiques wurde mit dem Dekret Nr. 12:533 vom 23. 10. 1926 (DdG Nr. 237, S. 1667) erlassen, welches durch Dekret Nr. 13:698 vom 30. 5. 1927 (DdG Nr. 110, S. 864) auf Guinea und die Gebiete der Gesellschaften in Mozambique erstreckt wurde, und zwar mit Änderungen für Guinea.

An dessen Stelle trat ein neues Statut mit Dekret Nr. 16:473 vom 6. 2. 1929 (DdG Nr. 30, S. 386), das also ebenfalls für Guinea, Angola und Mozambique galt. Wiederum an dessen Stelle trat das Dekretgesetz Nr. 39:666 vom 20. 5. 1954 (DdG S. 560), welches das Übersee-Organisationsgesetz vom 27. 6. 1953 ausführte und ebenfalls nur für die 3 Kolonien galt. Darin waren erstmals Vorschriften über den Staatsangehörigkeitserwerb (Art. 56—64) der Eingeborenen enthalten. Dieses Dekretgesetz wurde durch Dekretgesetz Nr. 43:893 vom 6. 9. 1961 (DdG Nr. 207, S. 1101) mit einem Satz aufgehoben, wobei die lange Vorrede sagte, daß die Eingeborenen volle Gleichberechtigung als portugiesische Bürger besäßen und daher eine Sonderregelung überholt sei.

An älteren Sonderregelungen für einzelne Kolonien erwähnt Hampe, S. 54, zwei Dekrete, nämlich vom 9. 10. 1920 für Kapverde (nicht nachweisbar) und Nr. 7:151 vom 19. 11. 1920 (DdG Nr. 237 vom 22. 11. 1920, Collecção 1920 II, S. 527) für Macao. Ebenfalls wird ein örtliches Diploma legislativa Nr. 268 über das Statut der Eingeborenen Guineas vom 22. 1. 1925 erwähnt.

1. AFRAR / ISSA

Ab 1840 erwarb Frankreich Gebiete an der Somaliküste, die 1884 als Kolonie Obock organisiert und 1896 mit Protektoratsgebieten zur Kolonie Somaliküste

¹ Jahrgang 1968, S. 65—87.

vereinigt wurden. Das Überseeterritorium wurde 1967 in „Territorium der Afras und Issas“ umbenannt. Besondere Staatsangehörigkeitsvorschriften sind nicht ergangen (s. Einleitung).

2. ANGOLA

Portugiesisch ab 1482. Staatsangehörigkeit siehe oben Portugiesisch-Afrika.

3. ÄQUATORIAL-GUINEA

Die portugiesischen Inseln Fernando Póo und Anno Bom wurden 1778 spanisch, weitere Inseln erst 1846. Das Festlandsgebiet (Rio Muñi) war mit Frankreich streitig, das 1900 Spaniens Gebiet anerkannte. 1959 wurden zwei Überseeprovinzen geschaffen: Fernando Póo (mit Anno Bom) und Rio Muñi (Festland und übrige Inseln). 1964 wurde das Gebiet als Äquatorialguinea autonom und am 12. 10. 1968 als Republik unabhängig.

Literatur: M. L. Serralta, *La nacionalidad en los territorios dependientes*, Madrid 1955, S. 67—76 (Guinea)

Peré Raluy, *Derecho de Nacionalidad*, Barcelona 1955, S. 140—142

1. **Kgl. VO betr. Emanzipation der Eingeborenen in Guinea** 17. 7. 1928
Amtlicher Text: GdM v. 19. 7. 1928, S. 332
Spanischer Text: Alcubilla 1928, S. 555
Aranzadi Generalrep. (1950), Nr. 7075
2. **Gesetz betr. 2 Arten der Emanzipation der Eingeborenen in Guinea** 30. 12. 1944
Amtlicher Text: B. O. Nr. 2 v. 2. 1. 1945
Spanischer Text: Aranzadi 1945, Nr. 9
3. **VO betr. Einbürgerung von Eingeborenen in Guinea** 21. 11. 1947
Amtlicher Text: B. O. Nr. 329 v. 25. 11., S. 6282
Spanischer Text: Aranzadi 1947, Nr. 1484
4. **Gesetz betr. Ergänzung der Emanzipation in 3 Artikeln** 21. 4. 1949
Amtlicher Text: B. O. Nr. 113 v. 23. 4. 1949
Spanischer Text: Aranzadi 1949, Nr. 486
5. **Gesetz Nr. 191 betr. Grundlagen der Autonomie v. Äquatorialguinea** 20. 12. 1963
i. K.: 1. 1. 1964
StAB: Base II
Amtlicher Text: B. O. Nr. 312 v. 30. 12. 1963
6. **Dekret Nr. 1885 betr. Genehmigung des ausführlichen Autonomiegesetzes für Äquatorialguinea** 3. 7. 1964
StAB: Art. 2—3
Amtlicher Text: B. O. Nr. 161 v. 6. 7. 1964
Spanischer Text: Aranzadi 1964, Nr. 1448
7. **Dekret Nr. 2467 betr. Unabhängigkeit des Territoriums v. Äquatorialguinea** 9. 10. 1968
Verfassung der Republik
Verfassung angenommen durch Referendum: 11. 8. 1968
Inkrafttreten: 12. 10. 1968
StAB: Art. 6 und Übergangsbestimmung Nr. 1 zur Verfassung
Amtlicher Text: *Cronica Nacional* Nr. 275 v. 27. 7. 1968, *Diario SP*, S. 9 (Entwurf); B. O. v. 11. 10. 1968

4. BRITISH INDIAN OCEAN TERRITORY

Siehe Seychellen

5. FRANZÖSISCH-ANTARKTIS

1955 wurde das Gebiet „Terres australes et antarctiques françaises“ gebildet. Es besteht aus drei Inselgruppen im südlichen Indischen Ozean (Crozet, Kerguelen, Amsterdam/St. Paul) sowie in der Antarktis Adélie-Land. Die bis dahin unbewohn-

ten Gebiete, die seit 18./19. Jahrhundert französisch sind, wurden 1924 zuerst organisiert und Madagaskar unterstellt. Staatsangehörigkeitsvorschriften sind nicht ergangen (s. Einleitung).

6. KAPVERDE

Portugiesisch ab 1460. Staatsangehörigkeit siehe oben Portugiesisch-Afrika.

7. KOMOREN

Die vier Sultane des Komoren-Archipels wurden ab 1841 teils Protektorate (bis 1912), teils Kolonien; 1896 unter Réunion, 1908 unter Madagaskar, 1946 Überseegebiet.

Eigene Staatsangehörigkeitsvorschriften bestehen nicht (s. Einleitung).

8. MAURITIUS

1598 holländisch, 1715 französisch, seit 1810 britische Kolonie.

Unabhängig seit 12. 3. 1968 als Republik.

Literatur: Newton, W. *La naturalization obtenue à l'île Maurice, fait-elle perdue la qualité de Français?*

in: Clunet 1883, S. 449—462

1. **Naturalization Ordinances** 1841—1871
Einzeleinbürgerungen, zuletzt 8/1868, 2/1869, 12/1869, 26/1871
2. **Naturalization Ordinance, Nr. 21** 18. 10. 1872
In Kraft: 1. 3. 1873
Amtlicher Text: Laws, Rev. Ed. 1945, C. 152 (Bd. 1, S. 807)
Englischer Text: State Papers, Bd. 65, S. 1224
3. **Naturalization Amendmend Ordinance, Nr. 16** 2. 12. 1887
4. **Naturalization Amendmend Ordinance, Nr. 33** 13. 12. 1888
- 5./6. **Naturalization Amendmend Ordinances, Nr. 45 und 46** 1902
7. **Naturalization Amendmend Ordinance Nr. 14** 1917
8. **Naturalization (Deprivation) Ordinance Nr. 5** 16. 2. 1929
Hebt auf Nr. 21 von 1872 (Art. 12 und 13) und ganz Nr. 16 von 1887
Englischer Text: State Papers, Bd. 130, S. 92
9. **Naturalization Amendmend Ordinance Nr. 6** 1937
10. **British Nationality O. i. C.** 1950
Amtlicher Text: S. R. O. 1950, Nr. 209
11. **Mauritius Independence O. i. C.** 4. 3. 1968
mit Verfassung als Anlage
StAB: Sect. 20—27 der Verfassung
Amtlicher Text: S. I. 1968, S. 1871 (ohne Nummer)
12. **Mauritius Citizenship Act, Nr. 45** 1968
Amtlicher Text: Gazette, Suppl. vom 14. 12. 1968

9. MOZAMBIQUE

Portugiesisch ab 1505. Zeitweise Sonderstellung von Gebieten der Kolonialgesellschaften. Staatsangehörigkeit siehe oben Portugiesisch-Afrika.

10. PORTUGIESISCH-GUINEA

Portugiesisch ab 1445, 1650—1879 unter Kapverde. Staatsangehörigkeit siehe oben Portugiesisch-Afrika.

11. REUNION

Die Insel Réunion (bis 1793 und 1810—1846 Ile de Bourbon) ist seit 1638 französisch (1811—1815 britisch). Zusammen mit den drei anderen alten Kolonien (Guadeloupe, Martinique, Guayana) wurde sie von gemeinsamen Rechtsvorschriften regiert: seit 1946 sind die vier Kolonien Überseedepartments. Die Bewohner

unterliegen dem französischen Staatsangehörigkeitsrecht direkt. Die Staatsangehörigkeitsgesetze von 1889 (Art. 2), 1927 (Art. 15 I) und 1945 (Art. 11 der Mantelordonnanz) gelten ausdrücklich auch für Réunion. Einige Änderungen des Staatsangehörigkeitsgesetzes von 1927 wurden indes ausdrücklich darauf erstreckt.

1. Dekret betreffend Ausdehnung des Teils III des Dekrets vom 12. 11. 1938 auf die Antillen und Réunion 6. 10. 1939

Der Teil III ändert das StAG von 1927

Amtlicher Text: J. O. vom 10. 10. 1939, S. 12 223

2. Dekret betreffend Ausdehnung des ersten Dekrets vom 19. 10. 1939 auf die Antillen und Réunion 11. 11. 1939

Das genannte Dekret änderte Art. 14(a) des StAG von 1927

Amtlicher Text: J. O. vom 14. 11. 1939, S. 13 109

3. Dekret betreffend Ausdehnung des Dekrets vom 9. 3. 1940 auf die Antillen und Réunion 11. 5. 1940

Das Dekret änderte Art. 9 Nr. 1 II des StAG von 1927

Amtlicher Text: J. O. vom 19. 5. 1940, S. 3713

12. ST. HELENA

Britisch seit 1651. Die Dependencien Ascension und Tristan da Cunha sind erst seit 1815 bzw. 1938 britisch.

1. British Nationality (Suppl. Prov.) Ordinance, Nr. 5 20. 4. 1950

Amtlicher Text: Laws, Rev. Ed. 1950, c. 11, S. 46

13. SAO TOME E PRINCIPE

Diese beiden Inseln sind seit 1471 portugiesisch. Staatsangehörigkeit siehe oben Portugiesisch-Afrika.

14. SEYCHELLEN

Zuerst französisch, seit 1794 britisch; erst seit 1903 von Mauritius abgetrennte eigene Kolonie. Teile der Seychellen und von Mauritius wurden durch Order Nr. 1928 von 1965 zum eigenen British Indian Ocean Territory erhoben, für das keine Staatsangehörigkeitsvorschriften bekannt sind.

1. Naturalization Act, Nr. 21 20. 9. 1902

2. British Nationality Fees Ordinance, Nr. 23 4. 11. 1915

3. British Nationality Ordinance, Nr. 34 1950

Amtlicher Text: Laws, Rev. Ed. 1952, c. 63

15. SPANISCH-WESTAFRIKA

1884 besetzte Spanien Teile von Rio de Oro: 1901 wurde das Gebiet eigene Kolonie. 1934 besetzte Spanien Ifni. Beide Gebiete wurden 1934 als Kolonie vereinigt. Seit 10. 1. 1958 sind sie in zwei Provinzen geteilt: Ifni und Spanisch-Sahara. Die sogenannte Südzone Marokkos wurde am 10. 4. 1958 an dieses zurückgegeben. Über die Staatsangehörigkeit bestehen keinerlei Vorschriften: Die Bewohner sind weder Spanier noch Ausländer und werden als „súbditos españoles“ bezeichnet; sie gleichen den „Schutzgenossen“ anderer Staaten. (Dazu siehe kurz das bei Äquatorial-Guinea angegebene Werk von Serralta, 1955, S. 81—82.)

Durch spanisch-marokkanischen Vertrag vom 4. 1. 1969 wurde Ifni an Marokko abgetreten, wodurch die etwa 50 000 Bewohner gemäß allg. Völkerrecht die marokkanische Staatsangehörigkeit erwerben.

16. SWASILAND

1843 gegründetes Königreich, 1890 Kondominal-Protectorat Großbritanniens und der Südafrikanischen Republik, 1894 letztere allein. 1903 britisches Protectorat, 1. 3. 1967 britischer Schutzstaat, 6. 9. 1968 unabhängiges Königreich.

- | | |
|---|--------------|
| 1. British Nationality (Suppl. Prov.) Proclamation, Nr. 48 | 18. 11. 1949 |
| Schedule ergänzt durch Notice 128 von 1951 | |
| Amtlicher Text: Law of Swaziland, Rev. Ed. 1959, C. 14, S. 152 | |
| 2. Constitution of Swaziland Order in Council | 22. 2. 1967 |
| StAB: Sect. 127—132 (Kapitel XI) | |
| In Kraft: 1. 3. 1967 | |
| Amtlicher Text: S. I. 1967, Nr. 241 (Bd. 1, S. 857) | |
| Gazette of Swaziland, Suppl. v. 1. 3. 1967 (L. N. Nr. 10) | |
| 3. Swaziland Citizenship Act, Nr. 17 | 1967 |
| Amtlicher Text: Gazette, Suppl. v. 17. 11. 1967 | |
| 4. Swaziland Citizenship Regulations, L. N. Nr. 59 | 1967 |
| Amtlicher Text: Gazette, Suppl. v. 5. 1. 1968 | |
| 5. Swaziland Independence Act | 26. 7. 1968 |
| StAB: Sect. 3—4 | |
| Amtlicher Text: Statutes, Ch. 56 | |
| 6. Swaziland Independence Order | 26. 8. 1968 |
| StAB: Sect. 20—27 der als Schedule angefügten Verfassung | |
| In Kraft: 6. 9. 1968 | |
| Öffentlicher Text: S. I. 1968, Nr. 1377 | |
| Gazette, Suppl. v. 16. 9. 1968 (L. N. Nr. 50) | |

Abkürzungen

Alcubilla	Diccionario de la administración española
Aranzadi	Collección legislativa de España
B. O.	Boletín Oficial del Estado
Clunet	Journal de Droit intern. privé
DdG	Diário do Governo
GdM	Gaceta de Madrid
J. O.	Journal Officiel, République Française (Lois et décrets)
S. I.	Statutory Instruments (Brit. Verordnungssammlung)
S. R. O.	Statutory Rules and Orders (Vorläufer von S. I.)
State Papers	British and Foreign State Papers